

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ragenden Mt. Tomba. Hiezu kommt noch, daß am 17. früh auch die Artillerie keinesfalls bei Quero aufgefahren, über die Ziele orientiert und eingeschossen sein konnte; die Jägerdivision hätte daher an diesem Tage — bis auf die Unterstützung der 50. Infanteriedivision vom anderen Piave-Ufer — ohne Artillerie angreifen müssen. Ob die Aussichten für den Angriff auf den Mt. Tomba unter diesen Umständen am 17. günstiger gewesen wären wie am 18., kann füglich dahingestellt bleiben.⁴⁾

B. Der Stoß im Brentatal.

Hiezu die Bilder: „Nordeingang in das Engtal der Brenta bei Il Termine“ und „Brentatal bei S. Marino von Süden gesehen“.

Der Befehl, den G. d. I. Alfred Krauss am 13. November erlassen hatte — Stoß in zwei Gruppen, Hauptkräfte im Brenta- und im Piavetal (s. S. 29) — traf um 9 Uhr abends in Arten, dem Standorte des 22. Schützendivisionskommandos (GM. Rudolf Müller) ein, wo sich damals auch der Gruppenkommandant und Kommandant der Edelweißdivision, GM. v. Wieden — unterwegs nach seinem nächsten Standorte, Fonzaso — aufhielt.

Die Verhältnisse hinsichtlich der Durchführung ihrer Aufgabe, vorerst nur auf Grund der Karte, untersuchend, kamen GM. v. Wieden und GM. Rudolf Müller übereinstimmend zu folgender Beurteilung:

Der Schlüsselpunkt des ganzen, zwischen Brenta und Piave gelegenen, rund 20 km breiten und ebenso tiefen Gebirgsstockes ist der Mt. Grappa (1775). Dieser muß über den durchlaufenden, am besten gangbaren und wegsamen Rücken Mt. Roncone—Mt. Pertica—Mt. Grappa ehestens und mit starken Kräften erreicht werden, wodurch voraussichtlich der ganze Gebirgsstock fällt. (Das Bild 5 „Zum Höhenangriff gegen den Mt. Grappa“ zeigt eine vorzügliche Ansicht dieses Angriffsweges.)

Im Brentatale hat ein Durchstoß nur gegen einen sehr schwachen, zusammengebrochenen Feind und nur dann Aussicht auf Erfolg, wenn keine Befestigungen vorbereitet sind; in diesem Falle genügen hiezu unserseits auch schwache Kräfte.

⁴⁾ Die Stellungnahme vonseite der Deutschen Jägerdivision zu dieser Frage in dem Aufsätze „Die deutschen Operationen während des Feldzuges in Italien an der Hand der Darstellung des k. u. k. Generals Krauss. Von Major v. Westernhagen, weiland Generalstabsoffizier der Deutschen Jägerdivision“ (Militär-Wochenblatt Nr. 15 von 1920) lautet im gleichen Sinne.